



## Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 44/(5)2019

Mai 2019

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am  
Aleksander-Brückner-Zentrum

2. Veranstaltungen zu  
Polen in der Region:

- Vorträge & Diskussionen
- Konferenzen/Workshops
- Filme
- Musik
- Theater
- Ausstellungen
- Treffpunkte
- Spendenauf Ruf

### Unser Tipp:

Am **19. Mai** ist **internationaler Museumstag**! Zu diesem Anlass bieten viele Museen ein **besonderes Programm** und **freien Einlass**, unter anderem auch das **Schlesische Museum zu Görlitz** und das **Kraszewski-Museum in Dresden**, siehe **S. 10**.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

die Tage werden länger und wärmer, was aber Polenfreunde in diesem Monat nicht von (vorübergehenden) Aufenthalten in Innenräumen abhalten sollte. Ein **Kinobesuch** lohnt sich in **Halle** und **Jena**, wo die **polnischen Filmreihen** mit gleich drei Filmen ein thematisch vielfältiges Programm bereithalten. Mehr dazu ab S. 3. Außerdem findet vom **7. bis 12. Mai** das **Neiße-Filmfestival** statt. Hier werden neben einem umfangreichen Begleitprogramm neue und bekannte **Filme aus dem Drei-Länder-Eck** Polen, Tschechien und Deutschland präsentiert, siehe S. 9.

Es lohnt auch ein Besuch in den Museen der Region: Im **Schlesischen Museum zu Görlitz** eröffnen **drei Sonderausstellungen**, die sich mit der **Geschichte des Geldes in Schlesien**, dem **Sprachengenieur Emil Krebs** sowie mit den **schlesischen Opfern der NS-Euthanasie** befassen. In **Erfurt** ist die Ausstellung der BStU „**Lernt Polnisch – Solidarność, die DDR und die Stasi**“ zu sehen, Genaueres ab S. 10.

Noch bis Ende Mai können Sie Vorschläge für den **Fünften Kongress Polenforschung** (März 2020 in Halle) sowie für die **Konferenz "Biographies and Politics: Involvement of Jews and Activists of Jewish Origin in Leftist Movements in 19th- and 20th-Century Poland"** (Anfang Dezember in Warschau) einreichen, mehr dazu ab S. 5.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

---

### Neuer Projektkoordinator am Aleksander-Brückner-Zentrum in Jena

**Wir begrüßen Johann Wiede in Jena und freuen uns auf die Zusammenarbeit am Aleksander-Brückner-Zentrum!**

Johann Wiede studierte von 2007 bis 2011 Germanistik und Polonistik an der Universität

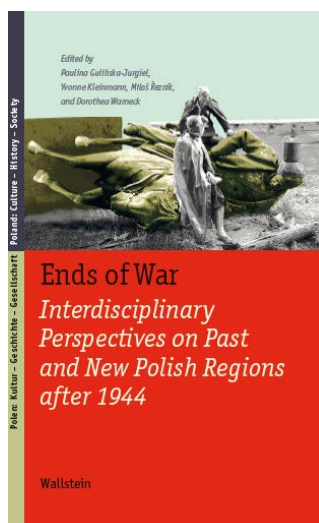


Leipzig und zwischen 2011 und 2014 European Studies an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). Im Rahmen des Doppeldiploms schloss er einen Magister in Politikwissenschaften an der Viadrina und der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań ab. In seiner Masterarbeit beschäftigte er sich mit der Entwicklung der polnischen Zivilgesellschaft seit 2000 am Beispiel des politischen Netzwerks „Krytyka Polityczna“. Nach mehrjähriger Assistenz in einem Verlag und interkultureller Projektarbeit promovierte er seit 2018 in slawistischer Literaturwissenschaft zum Thema "Literatur der Zwi-

schenzeit. Die Displaced Persons in der polnischen Literatur". Seit Mai 2019 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektkoordinator am Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien an der Universität Jena.

### Neuerscheinung: "Ends of War: Interdisciplinary Perspectives on Old and New Polish Regions after 1944"

Hrsg. von Paulina Gulińska-Jurgiel, Yvonne Kleinmann, Miloš Řezník und Dorothea Warneck



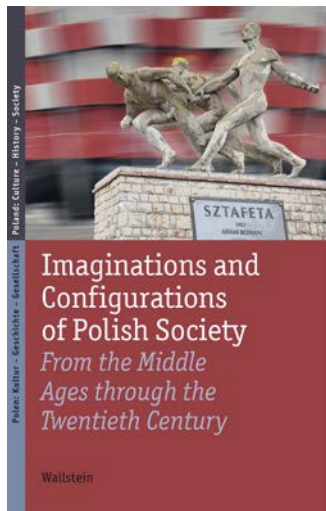
Der Zweite Weltkrieg wirkte in Polen wie in anderen europäischen Staaten weit über die unmittelbaren Kampfhandlungen hinaus. Okkupation, Zwangsarbeit, politische und rassistische Verfolgung sowie Grenzverschiebung prägten das Leben der Zivilbevölkerung. Viele der überlebenden Einwohner und Einwohnerinnen der Republik Polen fanden sich nach dem Ende der militärischen Auseinandersetzungen und dem Ende der Shoah unfreiwillig in anderen Regionen, auf dem Gebiet anderer neugebildeter Staaten oder im Exil wieder.

Die Beiträge dieses Buches gehen davon aus, dass es *ein* Kriegsende weder in Polen noch in seinen Nachbarstaaten gab. In Lublin wurde nach der Befreiung durch die Rote Armee schon 1944 eine sowjetisch gelenkte Übergangsregierung eingesetzt, indessen dauerten Zwangsmigrationen und die Rückkehr von *Displaced Persons* bis in die frühen 1950er Jahre an. Auf mentaler Ebene

prägten die unterschiedlichen Kriegserfahrungen Menschen und ihr Verhalten über Jahre oder gar Jahrzehnte.

Die Autorinnen und Autoren dieses Buches begreifen die unterschiedlichen Kriegsenden als Phasen der Transition und der Neuorientierung. Analytisch kommen historische, museologische, soziologische, rechtswissenschaftliche, linguistische und psychologische Perspektiven zum Tragen.

### Online-Publikation: “Imaginations and Configurations of Polish Society: From the Middle Ages through the Twentieth Century”



Der dritte Band der Reihe, herausgegeben von Yvonne Kleinmann, Jürgen Heyde, Dietlind Hüchtker, Dobrochna Kałwa, Joanna Nalewajko-Kulikow, Katrin Steffen und Tomasz Wiślicz, wird in Kürze auf der [Website](#) des Aleksander-Brückner-Zentrums kostenlos zum Download zur Verfügung gestellt werden.

**Analysen zum wechselnden Verständnis von Gemeinschaft und Gesellschaft in tausend Jahren polnischer Geschichte**

Die Autorinnen und Autoren rücken die staatliche Perspektive bewusst in den Hintergrund und richten den Blick auf wesentlich kleinere politische, soziale oder kulturelle Einheiten. Konzeptioneller Ausgangspunkt ist die Frage nach wechselnden Vorstellungen von Gemeinschaft und Gesellschaft.

### Polnische Filmreihe in Halle im Sommersemester 2019: Kontroversen im polnischen Film

#### Moje córki krowy / These daughters of mine

PL 2015, R: Kinga Dębska, 88 Min., OmdU



Fot. Robert Pałka © Studio Filmowe Kalejdoskop

Wie unterschiedlich man mit dem Tod umgehen kann und welche Rolle Humor dabei spielt, zeigt der Film „Moje córki krowy“/“These Daughters of Mine“ (Regie: Kinga Dębska). Die Tragikomödie begleitet ein Ehepaar beim Sterben und dessen zwei sehr verschiedene Töchter beim ohnmächtigen Zuschauen, das sie aber von intensiven Auseinandersetzungen untereinander nicht verschont. Die väterliche Autorität, die kleineren und größeren

Streitthemen einer Familie und das Abschiednehmen werden dabei durch absurde Situationskomik, mit viel Alkoholkonsum und Emotionen dekonstruiert.

Einführung & Moderation: Pauline Reinhardt (Halle)  
Diskussion: Yvonne Kleinmann (Halle) & Gabriele Meyer (Halle)

Termin: Montag, 13. Mai, 18 Uhr  
Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

### **Obce ciało / Foreign Body**

IT/PL/RU 2014, R: Krzysztof Zanusi, 112 Min., OmeU



© Studio Filmowe TOR © Studio Filmowe TOR

Einführung & Moderation: Laura Krebs (Halle)  
Diskussion: Aleksandra Staszal (Berlin) & Paulina Gulińska-Jurgiel (Halle)

Termin: Dienstag, 4. Juni, 17:30 Uhr  
Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

### **Polnisches Kino in Jena**

#### **Twarz / Die Maske**

PL 2018, R: Małgorzata Szumowska, 91 Min., OmU



© Bartek Mrozowski/FACE

Jacek liebt Heavy Metal, die Spritztouren mit seinem Auto und seinen Hund. Er genießt das Dasein als cooler Außenseiter in einem ansonsten eher spießigen Umfeld. In der Nähe seines Heimatortes an der polnisch-deutschen Grenze soll die größte Jesusstatue der Welt entstehen, und auch Jacek arbeitet auf der Großbaustelle. Doch ein schwerer Arbeitsunfall lässt

ihn entstellt zurück. Unter reger Anteilnahme der polnischen Öffentlichkeit wird daraufhin

die erste Gesichtstransplantation im Land vollzogen. Jacek wird als Nationalheld und Märtyrer gefeiert, die Jesusstatue wird höher und höher, aber er selbst erkennt sich nicht mehr im Spiegel wieder. Während sein Konterfei zur Maske wird, zeigen die Menschen um ihn herum ihr wahres Gesicht...

In einer bösen Satire reflektiert Regisseurin Małgorzata Szumowska die Zustände im heimischen Polen zwischen katholischer Bigotterie, enthemmter Konsumgesellschaft und sensationslüsternen Boulevardmedien.

„Einer der stärksten Filme im Berlinale-Wettbewerb.“ rbb24

Einführung: Ewa Krauß

Termin: Donnerstag, 9. Mai, 19:30 Uhr

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

### **Kolyma – Straße der Knochen**

**D 2017, R: Stanisław Mucha, 85 Min., OmU**



© W-film – TAG/TRAUM Filmproduktion

»Man darf nichts zu verlieren haben, um heute hier leben zu wollen.« (Sprichwort auf Kolyma)

Kolyma: tiefster und bitterkalter Nordosten Sibiriens. In der Stalin-Ära wurden hier Millionen von Menschen unter schrecklichsten Bedingungen in Arbeitslager gesperrt und schürften nach Gold.

Unzählige ließen ihr Leben. Für Beerdigungen gab es keine Zeit, die Leichen wurden oftmals nur am Rand der 2.000 km langen Kolyma-Straße verscharrt. Sie gilt als der längste Friedhof der Welt.

Filmemacher Stanislaw Mucha unternimmt einen waghalsigen Roadtrip durch Kolyma. Von der Hafenstadt Magadan reist er nach Jakutsk, die kälteste Großstadt weltweit. Auf der Route der Gefangenen sucht er im Land von Gold und Tod nach dem Leben heute: Kann man dort lieben, lachen oder glücklich sein? Wie erzieht man die Kinder? Wie verdient man Geld, singt oder stirbt? Seine Begegnungen mit überraschend offenen Menschen ergeben das lebendige Porträt einer Region – immer im Schatten der Vergangenheit, die dort unwiderfürlich festgefroren zu sein scheint.

„Kolyma“ ist ein skurriler Roadtrip in den Fernen Osten Russlands. Autorenfilmer Stanisław Mucha („Absolut Warhola“, „Tristia“) begibt sich auf eine filmische Odyssee und erweist sich als Grenzgänger zwischen West und Ost. In eindringlichen Bildern porträtiert er das heutige Leben in der Region Kolyma, dem ehemaligen Zentrum des sowjetischen Straflagersystems. Sein unverwechselbarer schelmisch-ironischer Blick und seine Spürnase für Skurriles und Absurdes lassen einen bemerkenswerten Film entstehen.

Einführung: N.N.

Termin: Donnerstag, 23. Mai, 19:30 Uhr

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

## Call for Papers / Panels: Fünfter Kongress Polenforschung zum Rahmenthema Gerechtigkeit

Halle (Saale), 5.–8. März 2020



Das Streben nach politischer und sozialer Einheit und Solidarität in Europa ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Unter den einzelnen Staaten ebenso wie innerhalb der nationalen Gesellschaften ist die gerechte Verteilung von materiellen Ressourcen, aber auch von Lasten umstritten. Ebenso steht die

ungleiche Partizipation an politischen, sozialen und kulturellen Prozessen in der Kritik.

Der 5. Kongress Polenforschung konzentriert sich deshalb auf das Thema Gerechtigkeit, das in einem breiteren Begriffsfeld unter anderem Gleichheit, Recht, Normen, Werte und Moral ebenso wie deren Verneinungen umfasst. In gegenwärtiger und in historischer Perspektive sollen am Beispiel Polens Vorstellungen von Gerechtigkeit sowie Praktiken ihrer Realisierung identifiziert und diskutiert werden. Dabei interessiert Polen im europäischen Vergleich und in globaler Verflechtung.

Bewerbungsschluss für Papers und Panels ist der 26. Mai 2019. Über die Auswahl wird bis Mitte Juli 2019 entschieden.

Einreichung von Vorschlägen für Vorträge und Projektvorstellungen sowie Ansprechpartner für alle inhaltlichen Fragen: PD Dr. Peter Oliver Loew, Deutsches Polen-Institut, E-Mail: loew@dpi-da.de, Tel. +49/6151/4202-17, Fax: +49/6151/4202-10.

Anmeldung von Posterpräsentationen, Ständen, Ausstellungen sowie Ansprechpartner für alle organisatorischen und allgemeinen Fragen: N.N., Alexander-Brückner-Zentrum, alexander-brueckner-zentrum@uni-halle.de

Alle an einer Teilnahme ohne eigenen Beitrag Interessierten können sich ab Sommer 2019 auf der Homepage [www.polenforschung.de](http://www.polenforschung.de) anmelden.

Weitere Informationen auf der [Website](#) des Aleksander-Brückner-Zentrums.

## Call for papers: "Biographies and Politics: Involvement of Jews and Activists of Jewish Origin in Leftist Movements in 19<sup>th</sup>- and 20<sup>th</sup>-Century Poland"

Konferenz am POLIN Museum der Geschichte der polnischen Juden am 1.–2. Dezember 2019 in Warschau

**BIOGRAPHIES  
AND POLITICS**

**INVOLVEMENT OF JEWS AND ACTIVISTS  
OF JEWISH ORIGIN IN LEFTIST MOVEMENTS  
IN 19TH AND 20TH CENTURY POLAND**

The involvement of the Jews of Poland in leftist political movements in 19th- and 20th-century Poland is a complex and challenging

topic. In our conference we will reach beyond schematic conceptions. Instead we want to outline the actual involvement of Jews and activists of Jewish origin in the leftist movements of the 19th and 20th centuries from the perspective of individual motivations, ideological choices and personal biographies. To explore the different paths which led Jewish individuals to engage in leftist parties and organizations, we suggest approaching the topic from a biographical perspective. We thus invite scholars to present their findings on the formation of Jewish political identities based on biographical sources, especially ego-documents like diaries, personal letters, memoirs or oral testimonies.

Das Call for papers finden Sie hier als PDF in [englischer](#) und in [polnischer](#) Sprache.

Deadline für Themenvorschläge: 31. Mai 2019.

## 2. Veranstaltungen zu Polen in der Region

### Vorträge und Diskussionen

---

**Sonntag, 5. Mai | Dresden**

15:00 Uhr

**Das Oppenheim-Haus. Ein Bürgerhaus erzählt Breslauer Geschichte.**

Buchpräsentation mit Lisa Höhenleitner und Volkmar Umlauf

Eintritt: 5 Euro

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

**Mittwoch, 8. Mai | Halle**

18:15 Uhr

**Fremde im eigenen Land? Über den Zusammenhang von Recht und Sprache im preußischen Teilungsgebiet (1793–1806)**

Simon Behnisch (Halle)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

**15. Mai Mittwoch | Görlitz**

17:00 Uhr

**Auf der Jagd nach den Schätzen Schlesiens: Wie das Schlesische Museum seine Exponate findet**

Vortrag von Markus Bauer

Veranstaltung in Kooperation mit der Volkshochschule Görlitz

Eintritt: 6,50 Euro

Anmeldung über VHS: +49 3581 420980, [info@vhs-goerlitz.de](mailto:info@vhs-goerlitz.de)

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

**Mittwoch, 15. Mai | Halle**

18:15 Uhr

**Eine ambivalente Erfolgsgeschichte im Kalten Krieg: Die Kooperation der Zentralen Stelle mit der Sowjetunion bei der Strafverfolgung von NS- und Kriegsverbrechen**

Jasmin Söhner (Heidelberg)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

**Donnerstag, 16. Mai | Dresden**

15:00 Uhr

**Global forces – Local Stories. Shipbuilding and Narrating Polish Transformation (from Below)**

Piotr Filipkowski

Kolloquium SoSe 2019 „1989 Zwischen Alltag und Revolution“

Ort: Hannah-Arendt-Institut, Helmholtzstraße 6, 01069 Dresden

**Freitag, 17. Mai | Görlitz**

18:00 Uhr

**Alfred Jäschke (1886–1953) – Görlitzer Fotopionier und Hauptmann-Porträtist**

Buchvorstellung und Gespräch mit Christian Henke

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, für VHS-card-Besitzer frei

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Eingang Fischmarkt 5, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

**Mittwoch, 22. Mai | Halle**

18:15 Uhr

**Feministische Literatur zum Abtreibungsdiskurs in Polen – eine wissenssoziologische Diskursanalyse**

Luisa Klatte (Halle)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

**Donnerstag, 23. Mai | Halle**

18:15 Uhr

**Was heißt "Post War Europe"?**

Richard Bessel (York, GB)

Kolloquium Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Ort: Seminarraum 12 (Raum 2.40), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle



Mittwoch, 29. Mai | Halle

18:15 Uhr

Ukrainians, Jews, and Racial Anthropology in Early Twentieth-Century Eastern Europe

Sofia Grachova (Erfurt)

Interdisziplinäres Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Polenstudien

Ort: Besprechungsraum des Instituts für Geschichte (1. OG, Raum 1.06.0), Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

## Konferenzen/Workshops

---

### Internationale Tagung „Trauma – Generationen – Erzählen“



# Trauma – Generatio- nen – Erzählen



21. bis 23. Juni 2019

Die Konferenz „Trauma – Generationen – Erzählen: Transgenerationale Narrative in der Gegenwartsliteratur zum ost-, ostmittel- und südosteuropäischen Raum“ nimmt den aktuell breit rezipierten Ansatz *Postmemory* in den Blick, mit dem die amerikanische Literaturwissenschaftlerin Marianne Hirsch gedächtnistheoretisch einen spezifischen Akzent setzt. Ausgehend von *Postmemory* in Bezug auf die Shoah, geht es ihr um Suchbewegungen nachfolgender Generationen hinsichtlich der traumatischen und oft nicht kommunizierten Erfahrungen der Eltern- oder Großelterngeneration. Der in der Tagung fokussierte Raum Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas bietet eine breite Palette zeithistorischer Erfahrung allein in

der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: traumatische und zum Teil von Kriegen begleitete Transformationserfahrungen oder das Erbe kommunistischer Diktaturen einschließlich postkommunistischem Identitätswandel in ihren jeweils spezifischen regionalen Kontexten. Durch Krieg und Vertreibung, Exil und Arbeitsmigration sind die Räume Ost-, Ostmittel- und Südosteuropas generationenübergreifend auch jenseits dieser Regionen fester Bestandteil in verschiedenen kollektiven Gedächtnisdiskursen. Mit „transgenerationalem Gedächtnis“ soll insbesondere die transgenerationale Prägung, mithin eine biographische Weichenstellung durch selbst nicht erlebte Traumata, in den Blick genommen bzw. die wechselseitige Bedingtheit von Kontinuität und Brüchen im Erinnerungsdiskurs ausgelotet werden.

Das Programm zur Tagung ist demnächst hier abrufbar: [www.slavistik.uni-halle.de](http://www.slavistik.uni-halle.de)

Ort: Seminar für Slavistik Halle/Saale, Adam Kuckhoff-Straße 35

## Filme

---

**7.–12. Mai | verschiedene Orte**

**16. Neißer Filmfestival**

Filmkunst im deutsch-polnisch-tschechischen Dreiländereck

Online-Programm [hier](#)

Ort: Orte entlang der Neißer in Deutschland, Polen und Tschechien

**Donnerstag, 23. Mai | Jena**

19:30 Uhr

**Kolyma – Straße der Knochen**

D 2017, R: Stanisław Mucha, 85 Min., OmU

Einführung: N.N.

Eintritt: 5 €/ 8,50 €

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

**Donnerstag, 9. Mai | Jena**

19:30 Uhr

**Twarz / Die Maske**

PL 2018, R: Małgorzata Szumowska, 91 Min., OmU

Einführung: Ewa Krauß

Eintritt: 5 €/ 8,50 €

Ort: Kino am Markt, Markt 5, 07743 Jena

**Montag, 13. Mai | Halle**

18:00 Uhr

**Moje córki krowy / These daughters of mine**

PL 2015, R: Kinga Dębska, 88 Min., OmdU

Einführung & Moderation: Pauline Reinhardt (Halle), Diskussion: Yvonne Kleinmann (Halle) & Gabriele Meyer (Halle)

Ort: Puschkino, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle

## Musik

---

**Sonntag, 12. Mai | Markkleeberg**

17:00 Uhr

**HERFURTHSCHE HAUSMUSIK – 5. Konzert**

Yuying Chen, Ya En Lee, Birgit Polter, Jacques Ammon, Sebastian Heindl, Ulrich Urban (Klavier)

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 13 Euro

Kartenvorverkauf: Tourist-Information, Leipziger Neuseenland und Stadt Markkleeberg, Rathausstr. 22, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3796717; Musikalienhandlung M. Oelsner, Schillerstr. 5, 04109 Leipzig, Tel. 0341 9605656; Ticket-Hotline: 01806 700 733 (24 h), Online-Tickets: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

Ort: Weißes Haus – Stadt Markkleeberg, Raschwitz Str. 11, 04416 Markkleeberg

## Theater

---

### Donnerstag, 02. Mai | Leipzig

weitere Termine: Samstag, 4. Mai, Sonntag, 5. Mai

jeweils 21:00 Uhr

### Mothers of Steel

Theaterstück von Mădălina Dan (Berlin/Bukarest) & Agata Siniarska (Berlin/Warschau)

Karten: 0341/12 68 168

Ort: Residenz des Schauspiels Leipzig in der Baumwollspinnerei, Halle 18, Spinnereistr. 7, Leipzig

## Ausstellungen

---

### 2. Mai bis 29. Mai 2019 | Görlitz

#### Emil Krebs. An den Grenzen der Genialität.

Eröffnung: Donnerstag, 2. Mai, 15 Uhr

Eintritt: frei

Öffnungszeiten: täglich von 12 bis 18 Uhr

Ort: Annenkapelle Görlitz, Annengasse/Steinstraße, 02826 Görlitz

### 3. Mai bis 30. Juni 2019 | Görlitz

#### Vergessene Opfer der NS-„Euthanasie“ – Die Ermordung schlesischer Anstaltspatienten 1940–1945

Eröffnung: Freitag, 3. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–17 Uhr, Fr–So, 10–18 Uhr

Eintritt: 6 Euro/erm. 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei, freier Eintritt an jedem 1. Sonntag des Monats

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

### 5. Mai bis 23. Februar 2020 | Görlitz

#### Kopf und Zahl. Geschichte des Geldes in Schlesien

Eröffnung: Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr, um 15 Uhr Führung durch die Ausstellung mit

Wolf-Dieter Fiedler, ganztags Eintritt frei

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–17 Uhr, Fr–So, 10–18 Uhr

Eintritt: 6 Euro/erm. 4 Euro, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren frei, freier Eintritt an jedem 1. Sonntag des Monats

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

### Sonntag, 19. Mai | Görlitz

10–18 Uhr

#### Internationaler Museumstag: Schlesisches Museum zu Görlitz

15 Uhr: Führung mit Wolf-Dieter Fiedler durch die Ausstellung „Kopf und Zahl“

16:30 Uhr: Vortrag von Lars-Gunter Schier über das einst berühmte Wasserschlebensche Münz- und Medaillenkabinett zu Görlitz

Eintritt: frei

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

**Sonntag, 19. Mai | Dresden**

13:00 Uhr

**Internationaler Museumstag: Kraszewski-Museum**

Eintritt frei in alle Ausstellungen

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

**23. Mai – 18. August 2019 | Erfurt**

**„Lernt Polnisch“ – Solidarność, die DDR und die Stasi“**

Sonderausstellung der BStU, auf Polnisch und Deutsch

Eintritt: 2 Euro, erm. 1 Euro, jeden 1. Di im Monat frei

Öffnungszeiten: Di, Do, 12–20 Uhr; Fr–So, feiertags, 10–18 Uhr

Kontakt für Sonderführung: Tel. (0361) 219212-0 oder (0361) 219212-17

Ort: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt

## Treffpunkte

---



**Jeden Dienstag | Halle**

20:00 Uhr

**Polnischer Stammtisch**

Eintritt: frei

Ort: wechselnde Lokalitäten, nähere Infos auf [Facebook](#) oder per E-Mail unter [polnischer.stammtisch@gmail.com](mailto:polnischer.stammtisch@gmail.com)

Quelle: pixabay

**Jeden Montag | Jena**

16:00 Uhr

**Polnische Kinderecke**

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–3 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

**Jeden Samstag | Jena**

8:30 – 10:30 Uhr

**"Król liter"**

Polnische Sprache, Landeskunde und Geografie für Kinder (4–6 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

**Jeden Samstag | Jena**

8:30 – 10:30 Uhr

**"Język w ruch"**

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen), Geografie und Geschichte für Kinder (6–10 Jahre)

Eintritt: kostenpflichtig

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Anmeldung & Informationen: Deutsch-Polnische Akademie Jena e.V.  
Ansprechpartnerin: Małgorzata Cebulska  
E-Mail: [Akademie\\_Jena@gmx.de](mailto:Akademie_Jena@gmx.de)

## Spendenaufruf

---

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:

<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE43100205000003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

## WICHTIGER HINWEIS

---

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de).

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.